

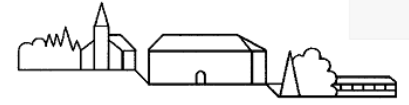
# Das LEBZ Oggersheim

[www.LEBZ.eu](http://www.LEBZ.eu)

- **L**ebens-,
- **E**ntwicklungs- und
- **B**ildungs**Z**entrum

*„Menschen sich entwickeln und  
aneinander wachsen lassen!“*

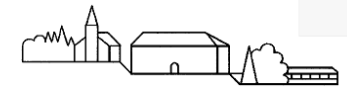
## **Warum ist das wichtig?**



Wir leben in einer globalisierten Welt – auch in Oberschwaben:

- ✓ Die damit verbundenen Herausforderungen betreffen uns bereits unmittelbar: demografischer Wandel, interkulturelles Verständnis, Fachkräftemangel, Teilhabe (= Integration und Inklusion)
- ✓ Die interkulturelle Öffnung ist keine Einbahnstraße. Sie ist eine gute Basis für einen positiven Erneuerungsprozess der Gesellschaften und deren Akteure (Triple-Win-Situation):
  1. Sie hilft Migranten und Flüchtlingen.
  2. Sie hilft uns, neue „Märkte“ zu erschließen, unsere eigene Lebensqualität und die Zivilgesellschaft zu modernisieren und zu stärken.
  3. Sie hilft den Herkunftsländern durch Wissens- und Geldtransferleistungen.
- ✓ Eine interkulturelle Öffnung vor Ort ist zur Zeit der einzige Erfolg versprechende Weg dem „*schlechten Ruf Deutschlands*“ als Einwanderungsland entgegenzutreten. Ein maßgeschneidertes Konzept für eine Anerkennungs- und Willkommenskultur ist die Voraussetzung.
- ✓ Wir leben in einer wirtschaftlich noch begnadeten Region. Wenn wir jetzt nicht handeln, verpassen wir eine historische Chance.

# Unsere Aussagen bestätigen jüngste Studien und Artikel ...



## Migranten sind wichtige Entwicklungsakteure

GESCHRIEBEN VON: REDAKTION

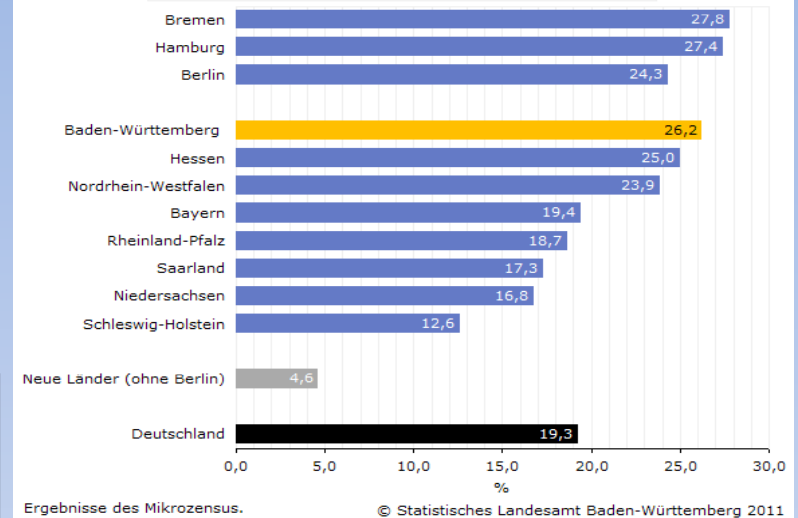
MITTWOCH, DEN 21. SEPTEMBER 2011 UM 12:09 UHR



Berlin. - Die Zirkuläre Migration, bei der Menschen aus Entwicklungs- und Schwellenländern mehrfach in einen Staat der Europäischen Union einreisen, dort arbeiten und mit den erworbenen Kenntnissen wieder in die Heimat zurückkehren, kann Chancen für alle Beteiligten bieten. Das hat Entwicklungsminister Dirk Niebel (FDP) am Mittwoch auf einer Tagung des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) betont. Eine aktuelle SVR-Studie belegt die positiven Effekte zirkulärer Migrationsprogramme.



## Migrantenanteil in Deutschland 2010 nach Bundesländern



Samstag, den 10. November 2012 um 00:00 Uhr

Berlin. - Schnell wachsende Schwellenländer werden in den kommenden 50 Jahren einen immer größeren Anteil an der weltweiten Wirtschaftsleistung erbringen. Der OECD-Report *Looking to 2060: A Global Vision of Long-term Growth* kommt zu dem Schluss, **dass sich das globale Gewicht der Wirtschaftsmächte erheblich verlagern wird**. China und Indien werden schon in gut zehn Jahren zusammen ein größeres Bruttoinlandsprodukt erwirtschaften als die G7-Staaten



## Integration von Zuwanderern

Erfahrungen und Anregungen aus der Praxis in den Städten

**Spiegel online am 18.11.2012** Fachkräfte in einem Reinraum: "Blue Card" bringt bisher wenig Zuzug  
Die im Sommer eingeführte "Blue Card" erweist sich offenbar als Flop. Hochqualifizierte aus dem Ausland nutzen diese Möglichkeit bislang kaum, um hier zu arbeiten, berichtet die "Welt am Sonntag". **Experten sehen als Grund den schlechten Ruf Deutschlands.**

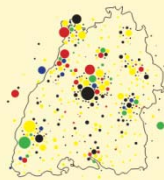
## Integrationskonzept für die Stadt Biberach an der Riß



imap

## Gelebte Vielfalt

Ergebnisse und Analysen einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage zur Integration in Baden-Württemberg 2012



Baden-Württemberg



## Kluge Köpfe - vergeblich gesucht!

Fachkräftemangel in der deutschen Wirtschaft

Ergebnisse einer DIHK-Unternehmensbefragung Herbst 2007



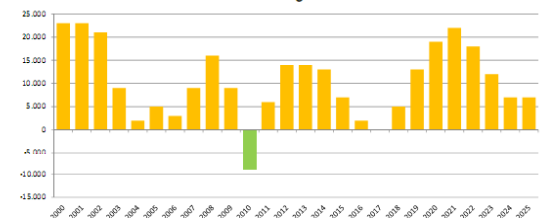
DIHK

## IHK Ulm

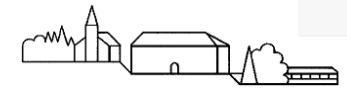
Fachkräfteprognose bis zum Jahr 2025

Im Durchschnitt des Projektionszeitraums von 2012 bis 2025 werden letztlich fast 11.000 Fachkräfte fehlen.

## Fachkräftemangel in Ulm



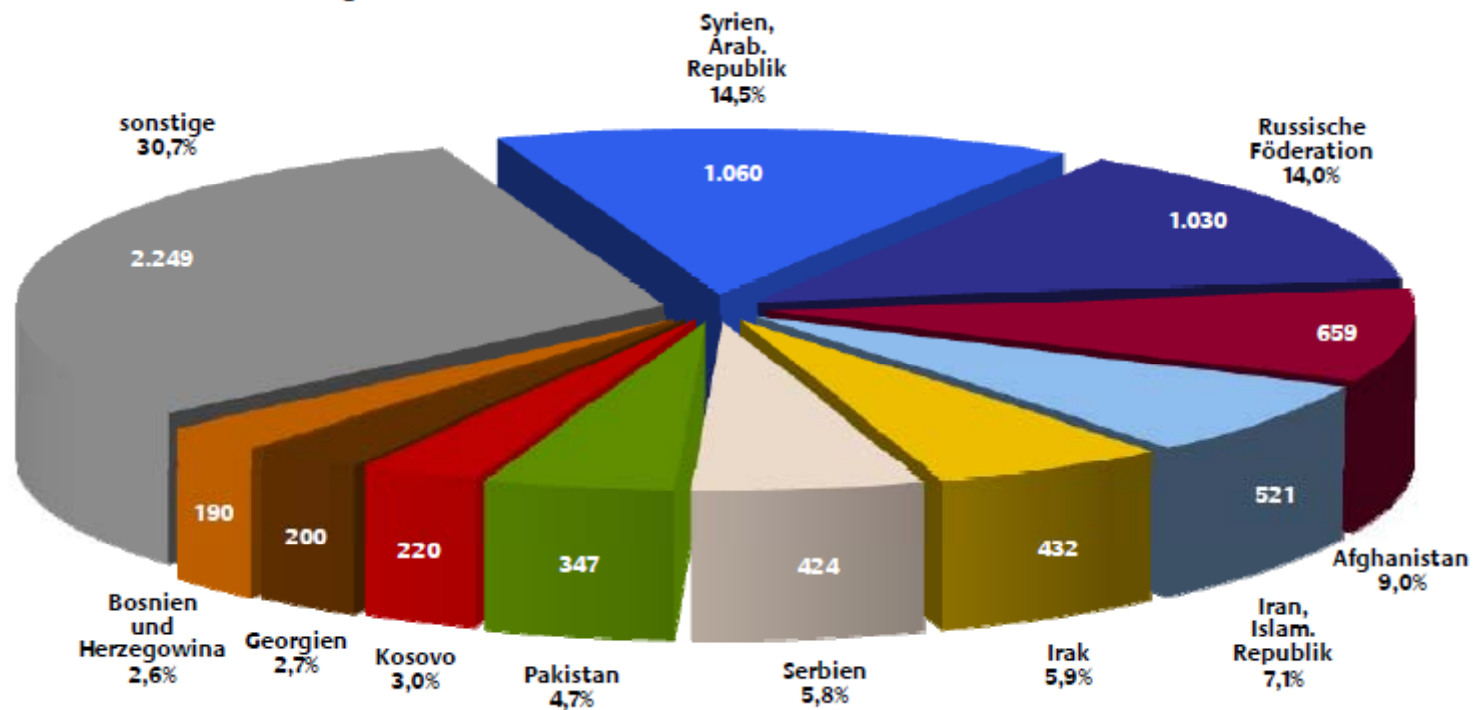
Quelle: IHK Ulm, eigene Darstellung nach VIKOR Online



### Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer

#### Hauptherkunftsländer im Januar 2013

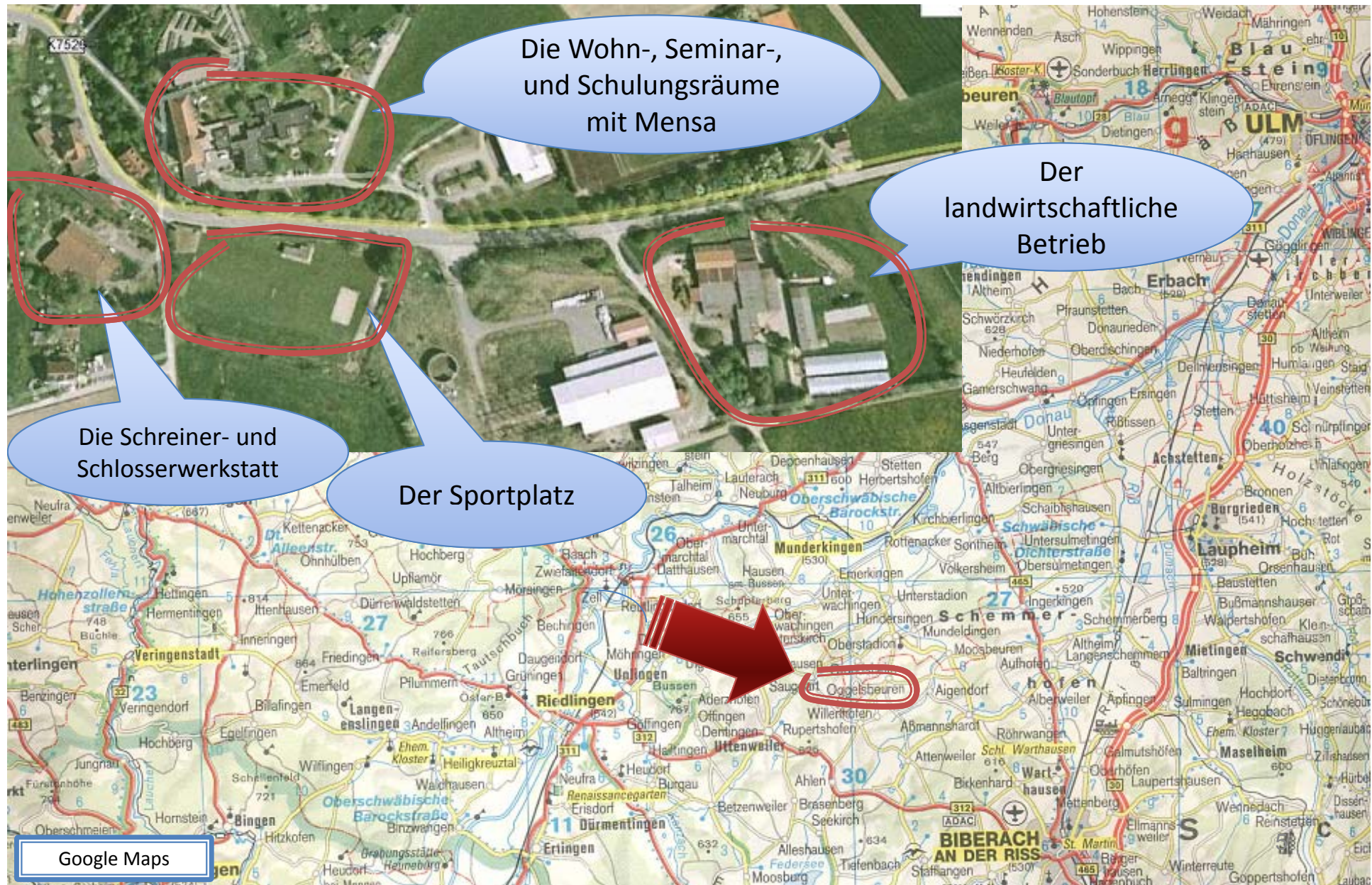
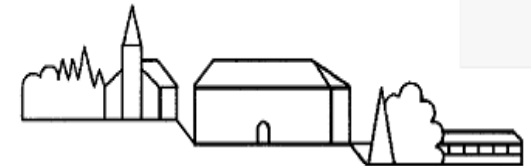
Gesamtzahl der Erstanträge: 7.332



Quelle: MARiS

Bei den Top-Ten-Ländern des Monats Januar steht Syrien an erster Stelle mit einem Anteil von 14,5%. Den zweiten Platz nimmt die Russische Föderation mit einem Anteil von 14,0 % ein. Danach folgt Afghanistan mit 9,0%. Mehr als ein Drittel (37,5 %) aller gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Herkunftsländer.

# Wo liegt Oggelsbeuren?



Die Wohn-, Seminar-,  
und Schulungsräume  
mit Mensa

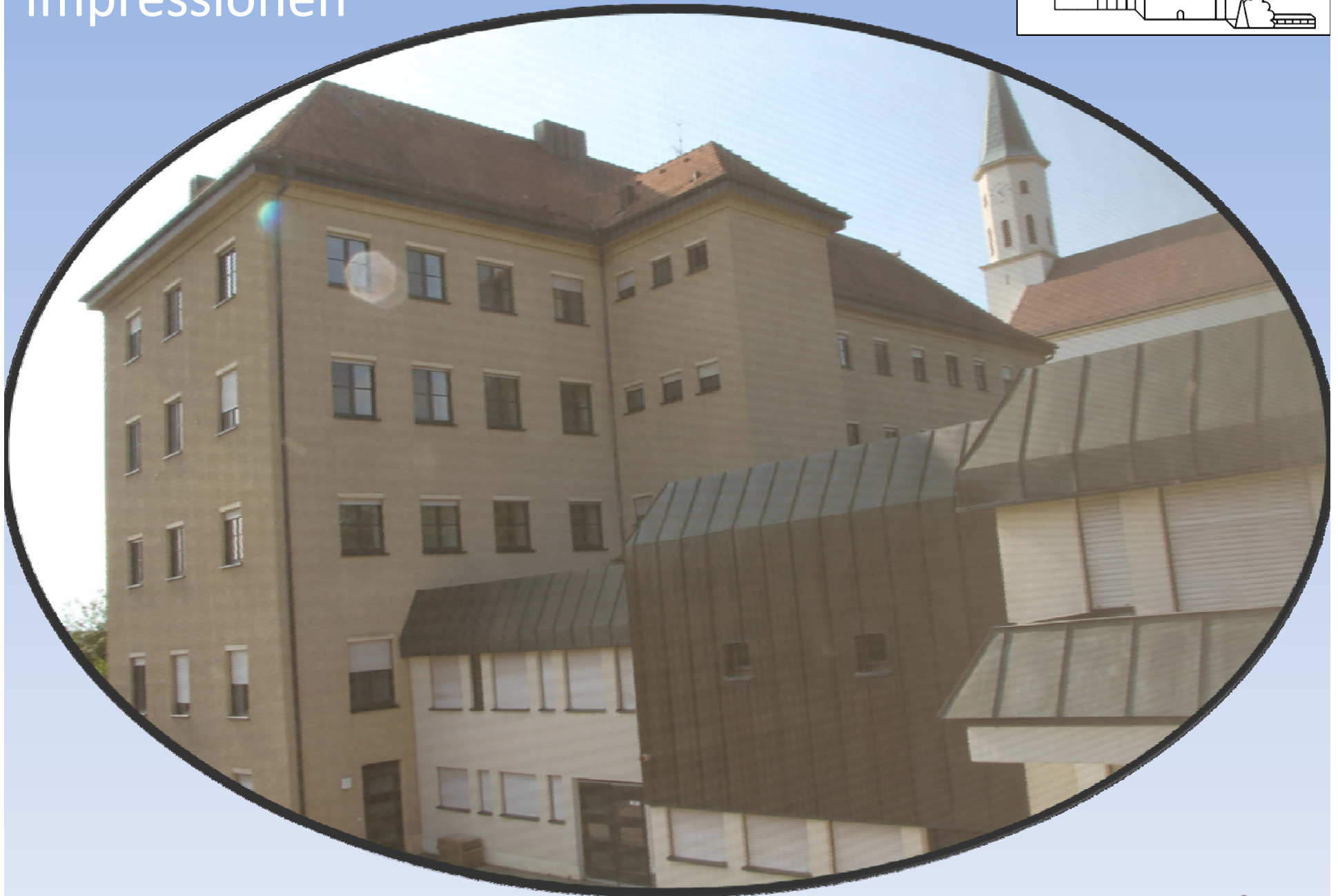
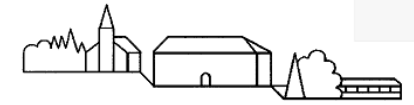
Der  
landwirtschaftliche  
Betrieb

Die Schreiner- und  
Schlosserwerkstatt

Der Sportplatz

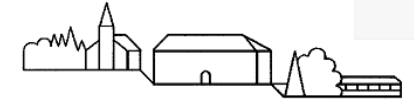
Google Maps

# Impressionen



Bilder: Kerstin Held

# Impressionen



Werkstätten



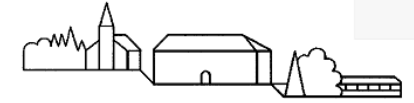
Zentrale Küche

Bilder: Kerstin Held

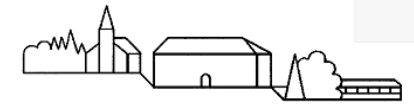


Ein Waschraum in  
einer Wohngruppe

# Impressionen



Bilder: Kerstin Held



# Wer arbeitet an der Konzeption des LEBZ in Oggelsbeuren?

## Steuerungsgruppe



Der Vorstand der Stiftung, *Rektor Pater Alfred Tönnis OMI*, hat Erfahrungen und große Erfolge aufzuweisen in der Entwicklung von Organisationen. Er initiierte Stiftungen und brachte neue kreative Seelsorgekonzepte auf den Weg.

Der Verwaltungsratsvorsitzende, *Bürgermeister a.D. Eugen Engler* bringt langjährige Berufserfahrung in Verwaltung, Leitung, Politischer Arbeit (auch im Kreistag von Biberach) und Stiftungsarbeit mit ein.

Der *Diplom Pädagoge Adolf Ilg* hat 30 Jahre Leitungserfahrung in Behindertenhilfe und Jugendsozialarbeit sowie Kompetenzen in der Leitung einer Komplexeinrichtung der Behindertenhilfe.

Der *Betriebswirt und Erzieher Ralf Waidner* war 20 Jahre in der Leitung/Verwaltungsleitung und dann Geschäftsführer in der Jugend- und Altenhilfe. In Gremienarbeit hat er vielfältige Erfahrungen.

*Thomas Fettback* war von 1994 bis 2012 Oberbürgermeister in Biberach an der Riß. In dieser Zeit hat sich die Stadt mit sechs mit Leben gefüllten Städtepartnerschaften einen Namen gemacht sowie bei der Integration von Menschen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund. Zuvor war der Volljurist Hauptamtsleiter und persönlicher Referent des Oberbürgermeisters in Singen am Hohentwiel.

Der *Diplom Pädagoge Klaus Tappeser* ist der sechste in diesem Kreis. Er war Sozialdezernent in Ravensburg, Oberbürgermeister in Rottenburg und dann Amtschef im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Er bringt vielfältige Erfahrung in Organisationsentwicklung und Projektmanagement mit.

## Verwaltungsrat



Peter Grundler   Karl-Josef Maigler   Roland Strahl   Monika Ruckh

## UNSERE Konzeption (22 Seiten):

**LEBZ**   Zeichen der Zeit erkennen  
Menschen wachsen lassen

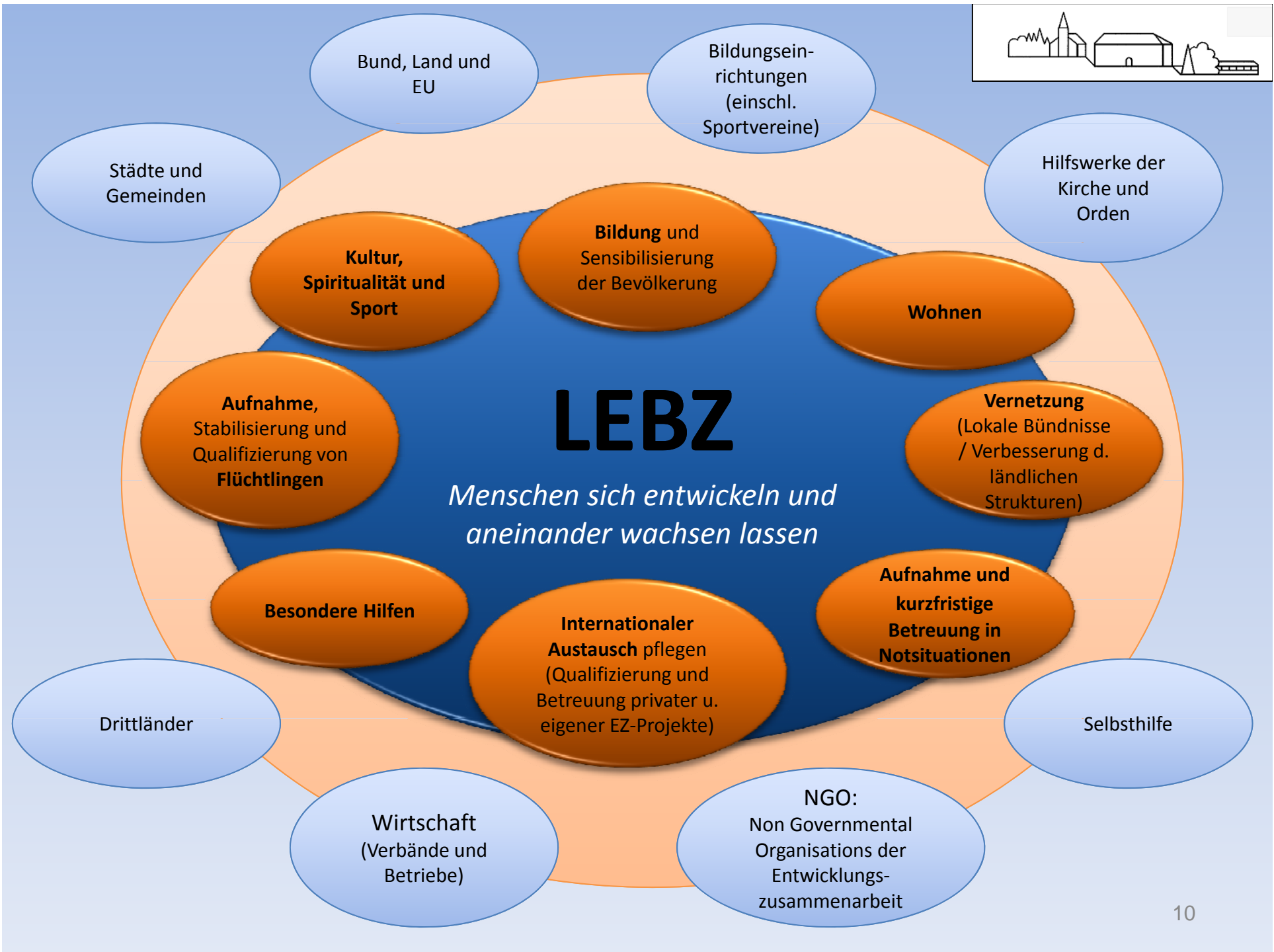
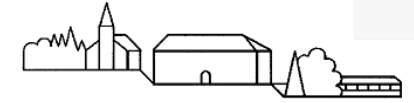
**Projektkonzeption:**  
**Lebens-, Entwicklung, Bildungszentrum (LEBZ)**  
**Piuspflege Oggelsbeuren**

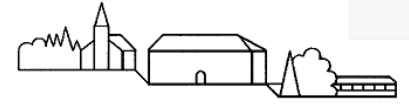
**L**eben gestalten - neues Denken als Bereicherung erleben

**E**ntwicklungshilfe: Denkmuster quer denken

**B**ildung zur Selbstbestimmung vermitteln

**Z**entrum für Zusammenhalt und Zuversicht sein





## Was wollen wir – unser Leitbild

**Wir** wollen Menschen, die in Not geraten sind, aufnehmen, stabilisieren und qualifizieren - insbesondere Flüchtlinge.

**Wir** wollen „auf Augenhöhe“ voneinander lernen und aneinander wachsen (Globales Lernen).

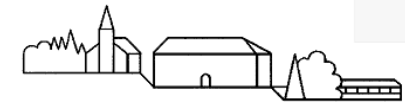
**Wir** betrachten die regionale interkulturelle Öffnung und Integration als einen wesentlichen Schlüssel um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

**Wir** wollen mit den lokalen und regionalen Akteuren eine Anerkennungs- und Willkommenskultur für Menschen mit Migrationshintergrund bei uns schaffen (Nähe).

**Wir** wollen mit unserer interkulturellen Öffnung nicht die Heimatländer aus dem Focus verlieren und uns nach Möglichkeit auch dort engagieren.

**Wir** meinen, dass *Wissen erst durch Kultur und Spiritualität zur Bildung wird.*

**Wir** wollen mit dem LEBZ zu einem dringend notwendigen Paradigmenwechsel in Politik, Kirche und Gesellschaft beitragen. („*Wir können die Probleme nicht durch dieselbe Denkweise lösen, die sie geschaffen hat.*“ Albert Einstein)



## Dazu wollen (und brauchen) wir Kooperationspartner!

**Denn: Wir** wollen ein für die Region „maßgeschneidertes“ Konzept!

**Und: Wir** wollen auf dem aufbauen, was schon vorhanden ist!

**Was halten SIE davon?**  
**Wo sehen Sie Ansätze und Potentiale?**

Internationaler Austausch pflegen  
(Qualifizierung und Betreuung privater u. eigener EZ-Projekte)

Besondere Hilfen

Kultur, Spiritualität und Sport

Aufnahme und kurzfristige Betreuung in Notsituationen

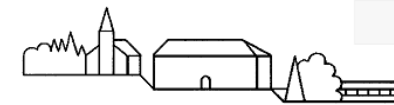
Aufnahme, Stabilisierung und Qualifizierung von Flüchtlingen

???

Wohnen

Vernetzung Lokale Bündnisse

Bildung und Sensibilisierung der Bevölkerung



## 1. Politische Ebene

- Städte und Gemeinden
- Landkreis
- Regionalverband
- Landeseinrichtungen der Entwicklungszusammenarbeit
- EU
- KVJS

## 2. Betriebe / Wirtschaft

- Vorreiter-Betriebe
- Die „Großen Betriebe“ der Region
- IHK + Handwerkskammer
- Wirtschaftsjunioren
- Regionale Banken (Kreissparkasse / Volksbank / Reifeisenbank)

## 3. Arbeitsvermittlung

- Bundesagentur für Arbeit
- Sofern es sich um eine Optionskommune handelt, auch die Landkreisverwaltung
- „soziale“ Beschäftigungseinrichtungen

## 4. Dritt- / Partnerländer

???

Mögliche Akteure und Kooperationspartner des LEBZ

## 5. Bildungseinrichtungen

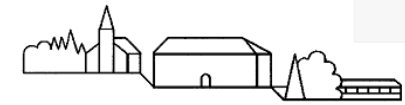
- Die Akteure der „Bildungsregion“ – sofern es schon eine solche bereits gibt
- Schulen
- Berufsschulzentren
- Hochschulen
- Erwachsenenbildung (VHS, Familienberatung, etc.)
- Privatschulen
- Kultureinrichtungen (öffentliche wie private)
- Sportvereine bzw. deren regionale Vertretungen

## 6. Kirchen und deren Verbände

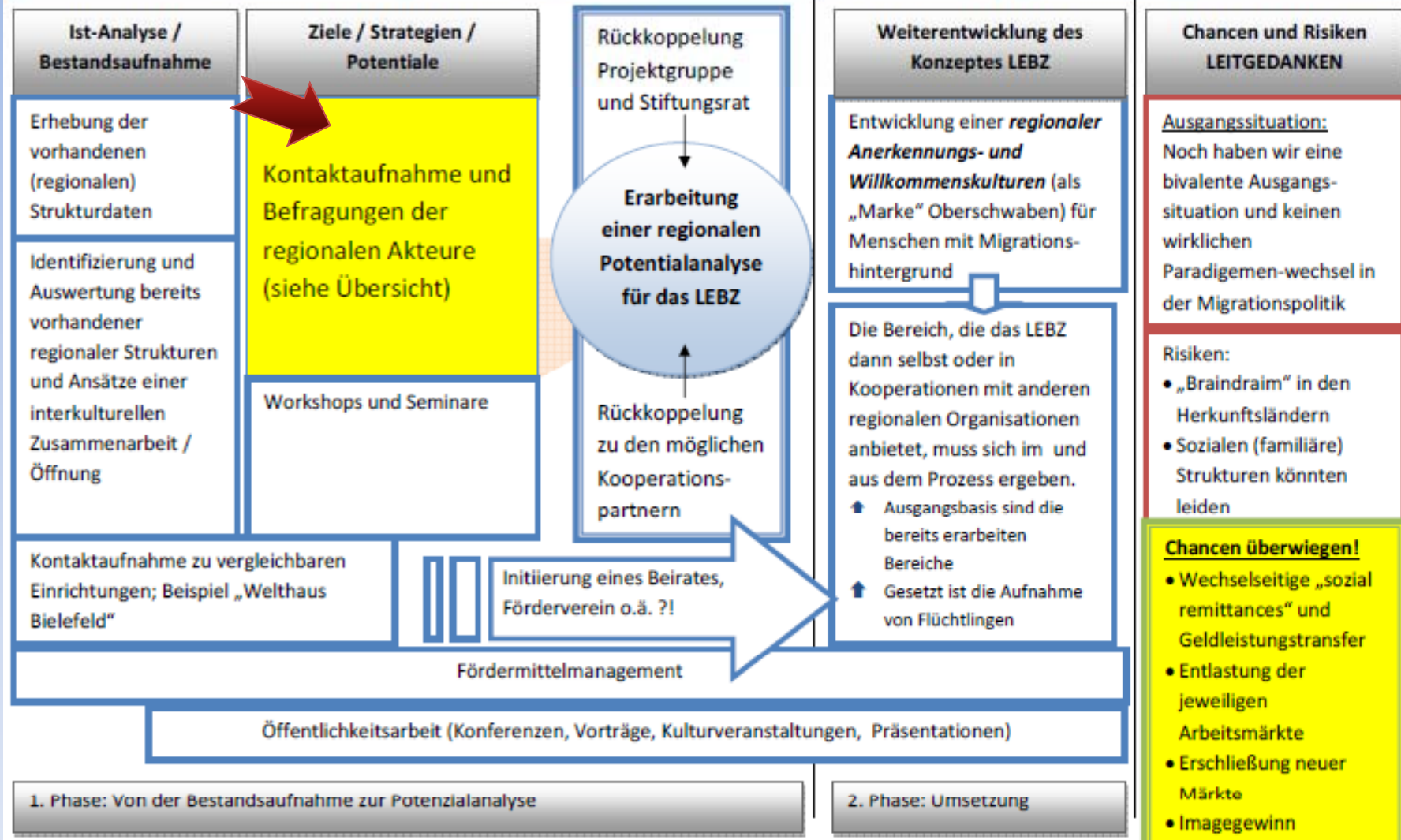
- Diözese Rottenburg Stuttgart
- Caritas
- Diakonie
- Familienberatung
- Ordensgemeinschaft der Oblaten (OMI) und andere Ordensgemeinschaften

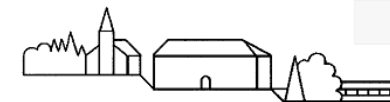
## 7. Die NGO's in der Region

- Städtepartnerschaftsvereine
  - Ein Weltladen
  - Lokale Agenda 21
  - AKE
- Die Verantwortlichen der Schul- und Hochschulpartnerschaften mit dem Ausland
- Migrantenorganisationen
- Regionale Stiftungen
- Hilfsorganisationen
- Service Clubs (Rotary, Round Table, Lions, etc.)
- Stiftungen
- ??? – je an örtlichen Gegebenheiten



## Entwicklungsstufen der Realisierung des LEBZ Oggelsbeuren





### **Vorstand**

Pfarrer Pater Alfred Tönnis OMI  
Käppelestrasse 16  
88433 Schemmerhofen  
Tel.: 07356 / 9379 – 0  
Handy: 0172 / 30 84 84 8  
PaterAlfred@t-online.de  
[www.facebook.com/toennis.pateralfred](http://www.facebook.com/toennis.pateralfred)

### **Vorsitzender des Verwaltungsrates**

Bürgermeister a.D. Eugen Engler  
Burrenweg 13  
88433 Aßmannshardt  
Tel.: 07357 / 91088 (privat)  
Handy: 0176 / 169 356 22  
[englerbm@t-online.de](mailto:englerbm@t-online.de)

# LEBZ

### **Sekretariat**

Frau Monika Ruckh  
Käppelestrasse 16  
88433 Schemmerhofen  
Tel.: 07356 / 9379 – 16  
Fax.: 07356 / 9379 – 14  
[piuspflege@gmx.de](mailto:piuspflege@gmx.de)

Natürlich auch gerne über die  
Verwaltungsräte und die Mitglieder der  
Steuerungsgruppe

**[www.LEBZ.eu](http://www.LEBZ.eu)**